



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Schule und Weiterbildung	01.12.2008	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Anfrage der FDP Fraktion AN/2440/2008 vom 26.11.2008 zum Anmeldeverhalten an der Gemeinschaftsgrundschule Kirchweg - Ildefons-Herwegen-Grundschule - in Jungersdorf

Frage 1:

Ist die Behauptung über ein Auswahlverfahren richtig? Wenn ja, an welche andere Grundschule sollen diese Kinder verwiesen werden und mit welcher Begründung? Wie verhalten sich die Anmeldezahlen an dieser anderen Grundschule in Bezug auf deren Zügigkeit?

Antwort:

Der Rat der Stadt Köln hat für alle Grundschulen die Zügigkeit festgelegt. Für die Gemeinschaftsgrundschule Kirchweg ist die Vierzügigkeit festgelegt worden. Aufgrund der Prognosen zur Schülerzahlentwicklung wurde jedoch die Notwendigkeit zur vorübergehenden Einrichtung einer 5 Jahrgangsklasse bereits in der Vergangenheit als möglich dargestellt.

Die Anmeldeverfahren für die Grundschulen sind noch nicht abgeschlossen. Bei gegenwärtig rd. 160 Anmeldungen könnten ca. 40 Kinder in der vierzügigen Gemeinschaftsgrundschule Kirchweg nicht aufgenommen werden. Die in der Umgebung liegenden Schulen mit Aufnahmekapazitäten sind die Schulen

- GGs Breslauer Str. mit gegenwärtig 18 freien Plätzen
- GGs Schulstr. (Weiden) mit gegenwärtig 17 freien Plätzen
- GGs Wendelinstr. mit gegenwärtig 8 freien Plätzen

Die Verwaltung hat in Abstimmung mit der Schulleitung zwischenzeitlich geprüft, ob die Möglichkeit besteht, an der GGS Kirchweg in diesem Jahr eine weitere Klasse einzurichten. Als Zwischenlösung wird einer der Mehrzweckräume oder Betreuungsräume als Klassenraum genutzt werden. Dies bedeutet, dass bis auf ca. 10 Kinder alle Kinder aufgenommen werden können.

Frage 2:

Wie verhielt bzw. verhält sich die Auslastung zu den Raumkapazitäten der Gemeinschaftsgrundschule Kirchweg in den vergangenen Schuljahren 2005/2006, 2006/2007, 2007/2008 und dem Schuljahr 2008/2009?

Hierbei sind zu berücksichtigen

- die Einführung des offenen Ganztages sowie
- der Erweiterungsbau.

Antwort:

Ab dem Schuljahr 2008/09 verfügt die Schule über 16 Klassenräume, 3 Mehrzweckräume und 5 Betreuungsräume. In den vorherigen Jahren waren 14 Klassenräume, 3 Mehrzweckräume und 1 Betreuungsraum vorhanden gewesen.

Die offene Ganztagschule wurde zum Schuljahr 2006/07 eingeführt. Zur Zeit sind 137 Plätze von 175 zur Verfügung stehenden Plätzen besetzt. Die Auslastung der Schule ergibt sich aus der Beantwortung der Frage 3.

Frage 3:

Wie haben sich die Anmeldezahlen für die GGS Kirchweg seit dem Schuljahr 2005/2006 bis heute entwickelt? Mit welchen Anmeldezahlen rechnet die Verwaltung für die kommenden drei Jahre (bis zum Schuljahr 2011/2012)?

Antwort:

Die Entwicklung der Schülerzahl der ersten Klasse an der Gemeinschaftsgrundschule Kirchweg war laut amtlicher Schulstatistik wie folgt:

Schuljahr 2005/06	98	Schüler/innen	4 Klassen
Schuljahr 2006/07	93	Schüler/innen	4 Klassen
Schuljahr 2007/08	105	Schüler/innen	4 Klassen
Schuljahr 2008/09	102	Schüler/innen	4 Klassen

Nach der vorliegenden Einwohnerprognose für den Stadtteil Junkersdorf muss in diesen Jahren mit einer mittleren Zahl von 135 Kindern und ab ca. 2012 von einer mittleren Zahl von 122 Kindern ausgegangen werden. Hier muss berücksichtigt werden, dass ein kleinerer Teil der Kinder auch andere Schulen besucht.

Eine aktuelle Schülerzahlprognose für die GGS Kirchweg ergibt folgende Einschätzung der zu erwartenden Schülerzahlen in den Eingangsklassen:

Schuljahr 2009/10: 143
Schuljahr 2010/11: 115
Schuljahr 2011/12: 139

Zum Verständnis für die aus dem Rahmen fallende Zahl 115 muss erwähnt werden, dass im Rahmen der Reduzierung des Schuleingangsalters in den nächsten Jahren unterschiedliche Zeiträume bzw. Stichtage für schulpflichtig werdende Kinder gelten. Das Schuljahr 2009/10 umfasst 13 Monate, das Schuljahr 2010/11 umfasst 12 Monate und das Schuljahr 2011/12 umfasst wieder 13 Monate.

Die Prognosedaten werden in diesem Fall engmaschig überprüft.